

Bündnis 90 / Die Grünen Kamen - Rathausplatz 1 - 59174 Kamen

Herrn  
Bürgermeister Herrmann Hupe  
Rathausplatz 1  
59174 Kamen



**Fraktionsbüro :**

Rathausplatz 1  
59174 Kamen  
Zimmer P4  
☎ 02307 / 148 - 5400  
☎ 02307 / 148 - 5450  
b90gruene.kamen@cityweb.de

**Bürozeiten :**

Di. 14 - 16 Uhr  
Do. 10 - 12 Uhr

27.08.2006

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Herrmann Hupe,

wir bitten Sie, folgenden Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN auf die Tagesordnung des nächsten Planungs- und Umweltausschusses zu setzen.

Im Zusammenhang mit dem Nachweis von perfluorierten Tensiden (PFT) im Trinkwasser im Raum Arnsberg wächst auch in Kamen die Sorge der Menschen. PFT steht im Verdacht, Krebserkrankungen zu auszulösen und gentoxisch zu wirken.

Im Rahmen einer aktuellen wissenschaftlichen Untersuchung des Instituts für Hygiene und öffentliche Gesundheit der Universität Bonn sind in den Flüssen Ruhr und Möhne, im Möhnestausee sowie in einigen Zuflüssen erhöhte Werte von perfluorierten Tensiden nachgewiesen worden. Diese schwer abbaubaren Schadstoffe wurden mittlerweile auch im Trinkwasser nachgewiesen. In der Möhne ist der Empfehlungswert des Umweltbundesamtes von 300 Nanogramm pro Liter mit einer Konzentration von 560 Nanogramm um fast 100 Prozent überschritten. Die Behörden warnen davor, Babynahrung mit Trinkwasser zuzubereiten. In Arnsberg muss inzwischen Mineralwasser in Flaschen an Kleinkinder und werdende Mütter verteilt werden. Deshalb hat sich am 21. Juni 2006 die Trinkwasserkommission des Bundes für einen PFT-Grenzwert im Trinkwasser von 0,1 µg/l ausgesprochen.

Da auch Kamen Trinkwasser aus der Ruhr bezieht, bittet die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Kamen um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Hat es bereits Untersuchungen in Kamen/im Kreis Unna zum PFT-Gehalt im Trinkwasser gegeben? Wenn ja, mit welchen Ergebnissen?
2. Sind weitere Untersuchungen des Trinkwassers in Bezug auf den PFT-Gehalt geplant?
3. Welche Techniken werden in unseren Trinkwasseraufbereitungsanlagen eingesetzt?
4. Welche Filtermethoden sind generell geeignet, um die Stoffgruppe PFT aus dem Trinkwasser zu extrahieren?
5. Bestehen Überlegungen, diese Filtermethoden in den betroffenen Anlagen einzusetzen?

Mit freundlichen Grüßen

  
Klaus-Bernhard Kühnapfel  
(Fraktionssprecher)